



# ACI Dealing Certificate (3I0-012)

## Neuer Syllabus

**Juni 2013**

*“Setting the benchmark in  
certifying the financial  
industry globally”*

**8 Rue du Mail, 75002 Paris - France  
T: +33 1 42975115 - F: +33 1 42975116 - [www.aciforex.org](http://www.aciforex.org)**



## **NEUER SYLLABUS ACI Dealing Certificate (Prometric Code: 310-012)**

### **Prüfung in Englisch und Deutsch**

## **Einführung**

---

Das ACI Dealing Certificate ist ein Grundlagenprogramm, mit dem sich die Kandidaten fachliches Know-how aneignen können in Bezug auf die Struktur und Arbeitsweise der wichtigsten Geld- und Devisenmärkte sowie deren Kernprodukte (Cash, Termin und Derivate). Dazu gehören auch die erforderlichen Grundkenntnisse für die fachgemäße Teilnahme im Markt einschließlich der Fähigkeit, die grundlegenden mathematischen Verfahren auf diese Märkte anzuwenden.

Teilnehmer sollten darüber hinaus in der Lage sein, den Model Code auf ihre jeweilige Situation anwenden zu können.

Das Programm wurde für die folgenden Gruppen konzipiert:

- Berufsanfänger und Juniorhändler im Geld- und Devisenhandel (0-18 Monate Erfahrung);
- Mitarbeiter der Bereiche Middle-Office und Operations;
- Compliance und Risk Officer

Das ACI Dealing Certificate ist die Vorstufe zum ACI Diploma.

Zusätzlich zu den unten aufgeführten Themen müssen Kandidaten mit aktuellen Ereignissen und Veränderungen in den Märkten vertraut sein.

## 1. Grundlegende Zinsberechnungen

---

**Gesamtziel:** Die Kandidaten sollten die Prinzipien des Zeitwerts des Geldes verstehen und in der Lage sein, kurzfristige Zinssätze und -erträge sowie Terminzinssätze zu berechnen. Ferner sollten sie diese Zinssätze und -erträge für die Berechnung von Zahlungen und die Evaluierung alternativer kurzfristiger Finanzierungen und Investitionsmöglichkeiten anwenden können. Sie sollten wissen, welche Informationen in einer Zinskurve dargestellt werden und die Terminologie kennen, mit der die grundlegende Form und Bewegung einer Kurve beschrieben wird. Auch die klassischen Theorien sollten ihnen geläufig sein, mit Hilfe derer sie die Änderungen in der Kurvenstruktur erklären können. Sie sollten darüber hinaus wissen, wie man eine Terminkurve darstellt und die Beziehung zwischen Renditekurven und Terminkurven verstehen können.

**Am Ende dieses Abschnitts haben die Kandidaten folgende Fähigkeiten erworben:**

- Berechnung des aktuellen und zukünftigen Wertes mit Hilfe von arithmetischen Methoden zur Ab- und Aufzinsung – sowohl für Geldmarktinstrumente, die bei Fälligkeit auslaufen, als auch für solche, die über die Fälligkeit hinauslaufen;
- Berechnung einfacher Zinssätze mit Hilfe verschiedener Konventionen in Bezug auf die Anzahl der Tage und Zinsbasen;
- Identifizierung der Berechnungskonventionen für Euro, Pfund Sterling, Schweizer Franken, US-Dollar und Japanische Yen;
- Bestimmung von Valuta heute, Valuta morgen, Kassa und Termin sowie der Fälligkeiten nach der „modified following“ Konvention und der Ultimo gegen Ultimo Regel;
- Festlegung der üblichen Frequenzen und Termine von Zahlungen im Bereich der Cash- Instrumente im Geldmarkt einschließlich jener mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr;
- Berechnung von Broken-Dates und Zinssätzen mit Hilfe linearer (geradliniger) Interpolation;
- Definition von EURIBOR, LIBOR und EONIA;
- Umrechnung von Zinssätzen und Renditen zwischen Geldmarktbasis und Bondbasis in Währungen, bei denen ein Unterschied besteht;
- Umrechnung von Zinssätzen und Renditen zwischen jährlichen und halbjährlichen Verzinsungsfrequenzen;
- Berechnung eines Terminzinssatzes aus zwei inkongruenten Cash-Zinssätzen;
- Berechnung eines Cash-Zinssatzes aus einer Reihe von Terminzinssätzen aufeinander folgender Laufzeiten;
- Berechnung des Werts eines diskontierten Geldhandelsinstruments aus dessen Diskontsatz (banküblicher Diskont) und direkte Umrechnung eines Diskontzinssatzes in eine effektive Rendite;
- Darstellung einer Zinskurve, Erläuterung der Kurvenform und der grundlegenden Veränderungen der Form anhand der Marktterminologie sowie Erläuterung der Erklärung der Kurvenform anhand der reinen Erwartungstheorie, der Liquiditätsprämientheorie und der Marktsegmentierungshypothese.

## 2. Cash-Geldmärkte

---

**Gesamtziel:** Die Kandidaten sollten sowohl die Funktion des Geldmarktes als auch die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der wichtigsten Cash-Geldmarktinstrumente verstehen und wissen, wie diese Instrumente die Anforderungen der verschiedenen Arten von Gläubigern und Schuldnern erfüllen. Sie sollten darüber hinaus wissen, wie jedes Instrument gehandelt wird, die Preisstellung sowie die Valuta, die Fälligkeit und Zahlungsmethode kennen und verstehen wie Standardberechnungen anhand von gestellten Preisen durchgeführt werden. Angesichts der Komplexität des Repogeschäfts, ist ein umfassendes Arbeitswissen über die Beschaffenheit und Mechanismen erforderlich.

**Am Ende dieses Abschnitts haben die Kandidaten folgende Fähigkeiten erworben:**

- Definition des Geldmarktes;
- Beschreibung der Hauptmerkmale von Interbankdepots, Bankwechseln oder Bankakzepten, Schatzpapieren oder Zentralbankwechseln, Commercial Paper, Depositenzertifikate und Repos. Folgende Kriterien spielen dabei eine Rolle: sind sie verbrieft, übertragbar oder gesichert? Auf welche Art und Weise werfen sie Ertrag ab (d.h. Diskont, Zinsen oder Rendite)? Wie werden sie gestellt (d.h. Art und Weise der Ausgabe; Mindest- und Höchstlaufzeiten sowie die typischen Gläubiger/Emittenten und Schuldner/Investoren, welche diese Instrumente jeweils anwenden);
- Anwendung der allgemein anerkannten Terminologie, um die Zahlungsströme der jeweiligen Instrumente zu beschreiben;
- Verständnis der grundlegenden Handelsterminologie wie im Model-Code beschrieben;
- Unterscheidung und Definition von Inlandsmarkt, Auslandsmarkt und Euromarkt (offshore) sowie Beschreibung der wesentlichen Vorteile der Geldmarktinstrumente des Euromarkts;
- Beschreibung der Unterschiede und Gemeinsamkeiten von klassischen Repos und Sell-/Buy-Backs in Bezug auf die rechtlichen, wirtschaftlichen und operationellen Merkmale;
- Definition von Ersteinschuss und Mindesteinschuss
- Aufzählung und Erläuterung der Hauptarten von Verwahrungsvereinbarungen im Repogeschäft;
- Berechnung des Werts der jeweiligen Instrumente unter Verwendung von gestellten Preisen sowie des Sekundärmarktwerts von übertragbaren Instrumenten;
- Berechnung des aktuellen und der zukünftigen Zahlungsströme eines Repo anhand eines gegebenen Sicherheitswertes und eines vereinbarten Ersteinschusses;
- Definition von General Collateral (GC) und Specials;
- Beschreibung der Vorgänge bei Repos, wenn während der Laufzeit des Repo Erträge auf ein Collateral gezahlt werden, sowie bei Nichteinhaltung und bei Versäumnis einer Partei Sicherheiten bereitzustellen.

## 3. Devisenhandel

---

**Gesamtziel:** Die Kandidaten sollten Kassakurse anwenden können und darüber hinaus die grundlegende Handelsterminologie vom Kassageschäft verstehen, die Funktion der spezifischen Vermittlungsarten kennen und die Hauptrisiken von Kassa- und Termingeschäften erkennen. Sie sollten die Devisenterminkurse berechnen und anwenden können, wissen, wie Terminkurse gestellt werden und die Beziehung zwischen Devisenterminkurs und Zinssatz verstehen. Zeitoptionen sollten bekannt sein. Außerdem sollten sie in der Lage sein, den Mechanismus von einfachen Devisentermingeschäften, Devisenswaps und Forward-Forward Swaps zu beschreiben, und die Anwendung von einfachen Devisentermingeschäften bei Währungsrisiko einzusetzen. Sie sollten zudem in der Lage sein, die Anwendung von Devisenswaps beim Rollen von Kassapositionen, in der Absicherung von Devisentermingeschäften, beim Erstellen synthetischer Fremdwährungsaktiva und -passiva und bei gedeckter Zinsarbitrage einzusetzen. Vorweisen von Arbeitswissen und Verständnis der Grundprinzipien von NDFs. Die Teilnehmer müssen Quotierungen von Edelmetallen erkennen und anwenden können und über grundlegende Kenntnisse hinsichtlich der Struktur und Wirken des internationalen Edelmetallmarktes verfügen.

**Am Ende dieses Abschnitts haben die Kandidaten folgende Fähigkeiten erworben:**

- Identifizierung der Handels- und der Preiswährung bei Wechselkursen von standardisierten Währungspaaren;
- Auswahl der richtigen Handelswährung bei allen Währungspaaren;
- Erkennen des ISO-Codes für die Währungen von Ländern, die an die Financial Markets Association (ACI) angegliedert sind;
- Unterscheidung zwischen "Big Figures" und "Punkten/Pips";
- Anwendung eines Kauf- und Verkaufskurses als Preissteller und Preisanwender, um entweder den Betrag in Handels- oder in Preiswährung zu konvertieren;
- Auswahl des besten Kassakurses für den Käufer oder Verkäufer eines Betrags in Handels- oder Preiswährung;
- Verständnis der grundlegenden Handelsterminologie im Kassahandel, wie erläutert im Model-Code;
- Berechnung von Cross-Rates aus Währungspaaren, bei denen die Vehikelwährung in beiden Kursen die Handelswährung ist, bei denen die Vehikelwährung in nur einem Kurs die Handelswährung ist und bei der die Vehikelwährung in keinem Kurs die Handelswährung ist;
- Berechnung und Erklärung eines reziproken Devisenkurses;
- Definition der Funktion des Preisstellers (market maker) und Erläuterung der Anreize Preissteller zu sein und der bestimmten damit verbundenen Risiken;
- Erläuterung der Tätigkeit eines Maklers (Voice-Broker) und Unterscheidung zwischen Voice-Brokern und Principals-Maklern und Devisenhändlern;
- Erläuterung der Funktion eines automatischen Handelssystems (ATS) oder eines elektronischen Maklers im Devisenkassahandel;
- Berechnung eines Devisenterminkurses aus einem Kassakurs und Zinssätzen;
- Berechnung eines Devisenterminkurses aus einem Kassakurs und den Terminpunkten und umgekehrt;
- Erläuterung der Beziehung zwischen dem Devisenterminkurs, den Terminpunkten, dem Kassakurs und den Zinssätzen sowie des Konzepts der Zinssatzparität und der Möglichkeit gedeckter Zinsarbitragen;
- Bestimmung der Terminfälligkeiten und Auflistung der Standardlaufzeiten;
- Beschreibung der Struktur und des Mechanismus eines Devisentermingeschäfts und Erläuterung, wie ein Devisentermingeschäft anhand eines Kassageschäfts und Depots abgesichert werden kann;
- Beschreibung der Struktur und des Mechanismus eines Devisenswaps und

- Erläuterung, wie dieser anstelle von Depots angewendet werden kann, um ein
- Devisentermingeschäft abzusichern sowie Erläuterung der Vorteile;
  - Verwendung der allgemein anerkannten Terminologie zur Spezifizierung eines Devisenswaps;
  - Erläuterung der Anwendung von Devisenswaps bei der Erstellung synthetischer Fremdwährungsaktiva und -passiva und in der gedeckten Zinsarbitrage;
  - Forward-Forward Swaps beschreiben;
  - Erläuterung der Anwendung von tom/next und overnight Devisenswaps beim Rollen von Kassapositionen und beim Absichern von Devisentermingeschäften Valuta heute und Valuta morgen. Berechnung eines Valuta morgen Kurses aus einem Kassakurs und den tom/next Terminpunkten, sowie eines Valuta heute Kurses aus einem Kassakurs und den tom/next und overnight Terminpunkten;
  - Berechnung von broken-date Devisenterminkursen durch lineare Interpolation;
  - Berechnung von Cross-Rate-Terminkursen;
  - ein NDF definieren und dessen Grundlagen erläutern;
  - Struktur und Eigenschaften eines NDFs beschreiben, die Preisstellung und die Bewertung erklären;
  - eine Zeitoption definieren und deren Einsatzgebiete erklären;
  - Auflistung der Edelmetalle (Gold, Silber, Platin und Palladium) und Angabe ihrer ISO-Codes;
  - Beschreibung der konventionellen Methode, Gold im internationalen Markt in US-Dollar pro Unze zu stellen;
  - Anwendung des Kassa Kauf- und Verkaufskurses als Preissteller und Preisanwender, um den Wert eines gegebenen Edelmetallgewichts zu berechnen;
  - Unterscheidung zwischen physischem und buchhalterischem Edelmetallhandel;
  - Unterscheidung zwischen Kassa-, Termin- und Derivatmärkten für Edelmetalle;
  - Erläuterung der Mechanismen und Funktionen des Londoner Goldfixings;
  - Erläuterung der Funktion vom Verleihen und Borgen von Gold und Definition des Termin-Verkaufskurses für Gold oder der leaserates.

#### 4. Forward-Forwards, FRAs, Geldmarkt-Futures und Zinsswaps

---

**Gesamtziel:** Die Kandidaten sollten den Mechanismus der Zinsderivate im Geldmarkt verstehen, um Zinsrisiken abzusichern.

**Am Ende dieses Abschnitts haben die Kandidaten folgende Fähigkeiten erworben:**

- Beschreibung der Mechanismen und Erläuterung der Terminologie in Bezug auf Forward-Forward Kredite oder Depots sowie des Zinsrisikos, das solche Instrumente darstellt.
- Darlegung wieso FRAs, Geldmarkt-Futures und Geldmarkt-Swaps Derivate von Forward-Forward-Positionen sind und Erläuterung der Vorteile von Derivaten;
- Beschreibung der Mechanismen und der Terminologie der FRAs, Anwendung von gestellten Preisen, Auswahl des richtigen Kontrakts, Entscheidung, ob gekauft oder verkauft werden sollte, Identifizierung des Fixingsatzes und Berechnung des Zinsausgleichs;
- Erläuterung wie FRAs eingesetzt werden, um Zinsrisiken abzusichern;
- Beschreibung der Mechanismen und der Terminologie in Bezug auf Geldmarkt-Futures, Anwendung von gestellten Preisen, Auswahl des richtigen Kontrakts, Entscheidung, ob gekauft oder verkauft werden sollte, Identifizierung des Fixingpreises und Berechnung der Mindesteinschuss-Zahlungen;
- Erklärung, wie Geldmarkt-Futures eingesetzt werden, um das Zinsrisiko abzusichern;

- Angabe der Kontraktsspezifikationen von Euro-Dollar, 3-Monats-Euribor, Short Sterling, Euro-Swiss-Franc und japanischen Euro-Yen-Futures;
- Erläuterung der wesentlichen Unterschiede zwischen außerbörslich gehandelten Instrumenten wie FRAs und börslich gehandelten Instrumenten wie Futures und Darlegung der Funktion einer Terminbörse und einer Clearingstelle;
- Beschreibung der Mechanismen und der Terminologie von Zinsswaps im Geldmarkt einschließlich Overnight Index Swaps (OIS), Anwendung von gestellten Preisen, Auswahl des richtigen Vertrags, Entscheidung, ob gekauft oder verkauft werden sollte, Identifizierung des Fixingsatzes und Berechnung des Zinsausgleichs;
- Erläuterung, wie Zinsswaps angewendet werden können, um Zinssatzrisiken abzusichern;
- Erläuterung, wie Geldmarkt-Futures angewendet werden können, um FRAs abzusichern und um Preise für FRAs und Zinsswaps zu ermitteln;
- Identifizierung der Overnight-Indexe (OI) für Euro, Pfund Sterling, Schweizer Franken und US-Dollar.

## 5. Optionen

---

**Gesamtziel:** Die Kandidaten sollten die Grundlagen von Optionen beherrschen. Sie sollten zudem die Hauptkategorien und Arten von Optionen kennen, die Terminologie verstehen können und wissen, wie Optionen im Markt gestellt werden, wie sich ihr Wert mit dem Preis des Basiswerts ändert und sie sollten alle sonstigen Determinanten kennen, die die Optionsprämie bestimmen. Darüber hinaus sollten sie wissen, wie das Risiko in Bezug auf eine Option gemessen wird und wie ein Delta-Hedge von Optionen funktioniert. Die Kandidaten sollten in der Lage sein, die grundlegenden Optionsstrategien zu erkennen und deren Zweckmäßigkeit zu verstehen.

**Am Ende dieses Abschnitts haben die Kandidaten folgende Fähigkeiten erworben:**

- Definition einer Option, Vergleich und Gegenüberstellung von Optionen mit anderen Instrumenten;
- Definition von Ausübungspreis, Marktpreis, zugrunde liegender Aktiva, Prämie und Verfallsdatum;
- Berechnung des Barwerts einer gestellten Prämie;
- Beschreibung, wie börslich und außerbörslich gehandelte Optionen gestellt werden und wann die Prämie üblicherweise gezahlt wird;
- Definition von Call-Optionen und Put-Optionen;
- Erläuterung der Terminologie für die Spezifizierung einer Devisenoption;
- Beschreibung der Payout-Profile von long und short Positionen bei Call-Optionen und bei Put-Optionen;
- Beschreibung der Ausübungsrechte folgender Optionsstile: Europäische-, Amerikanische-, Bermuda- und Asiatische-Optionen (Average Rate Option);
- Beschreibung des inneren und des Zeitwerts einer Option sowie Identifizierung der Hauptdeterminanten einer Optionsprämie;
- Erklärung folgender Begriffe: im Geld, aus dem Geld, am Geld;
- Definition von Delta, Gamma, Theta, Rho und Vega;
- Interpretation eines Deltas;
- Erläuterung von Delta-Hedging;
- Erläuterung, wie Long- und Short-Straddles und Long- und Short-Strangles zusammengestellt werden und Erklärung der Anwendungszwecke;
- Erläuterung, wie die Optionen angewendet werden können, um eine Position im Basiswert zu synthetisieren;
- Definition einer Zinsgarantie;

- Beschreibung der Funktion von Cap- und Floor-Optionen und wie diese bei der Zusammenstellung von Long- und Short-Collars angewendet werden.

## 6. Asset & Liability Management

---

**Gesamtziel:** Dieses Teil der Prüfung soll die Grundlagen von Asset & Liability Management (Aktiv-Passiv-Steuerung) in der Bankpraxis vermitteln. Asset & Liability Management (ALM) beinhaltet die Identifikation, Messung und Absicherung von Risiken, die aufgrund von Diskrepanzen zwischen der Aktiv- und der Passivseite der Bilanz einer Bank entstehen. Kandidaten sollten erklären können, wie die wichtigsten Risikofaktoren (Funding- und Liquiditätsrisiko, Marktrisiken, Kreditrisiko, Geschäftsrisiko, operationelles Risiko) miteinander verknüpft sind und welche Auswirkungen diese auf die finanzielle Lage der Bank haben. Die verbreiteten Techniken des Risikomanagements und der Absicherung sind zu beschreiben. Sie sollten verstehen, wie diese Techniken im Rahmen eines umfassenden, modernen ALM-Ansatzes eingesetzt werden.

**Am Ende dieses Abschnitts haben die Kandidaten folgende Fähigkeiten erworben:**

- Interpretieren der grundlegenden Prinzipien von ALM;
- Beschreiben wie sich die wesentlichen Risikofaktoren auf die Aktiv- und Passivseite der Bilanz auswirken: Effekt des Zinsrisikos, des Währungsrisikos, des Liquiditätsrisikos und des Kreditrisikos;
- Erläutern welche Bedeutung einer effizienten und zuverlässigen organisatorischen Infrastruktur zukommt, um notwendige ALM Daten präzise und zeitgerecht zu liefern;
- Darstellung der ALM-Organisation und erforderlichen Infrastruktur einer Bank:
  - ALM-Informationssysteme (Verfügbarkeit und Genauigkeit der Informationen),
  - ALM-Organisation (Struktur und Verantwortung, ALM-Komitee (ALCO), Rolle des Controlling, Beteiligung des Top Management),
  - ALM-Prozess (Risikoparameter, Identifikation, Quantifizierung, Risikomanagement, Toleranzniveaus) ;
- Verstehen wie Gap Management angewandt wird: Zinsbindungsbilanz und Duration Gap;
- ALM Techniken erklären: Cash Flow Management, Duration-Management, Gap-Limits;
- Darstellen wie Zins- und Kursderivate zur Absicherung gegen ALM-Risiken eingesetzt werden;
- Den Einsatz von Instrumenten für den Transfer von Kreditrisiko im Bilanzmanagement beschreiben: Kreditderivate und Verbriefung;
- Die Auswirkungen von Basel III (Liquidity Coverage Ratio, Net Stable Funding Ratio, Leverage Ratio) auf die Struktur der Bilanz einer Bank verdeutlichen;
- Erklären wie „Funds Transfer Pricing“ gewährleistet, dass Kosten und Erträge aus Finanzierung und Liquiditätshaltung transparent den jeweiligen Geschäften und Produkten zugeordnet werden;
- Die Interaktion zwischen Bankkapital und Fremdfinanzierung sowie die Rolle des ökonomischen Kapitals und des Mindesteigenkapitals beschreiben;
- Szenarien für Liquiditäts-Stresstests darstellen und deren Verwendung im Rahmen von ALM beschreiben.

## 7. Grundlagen des Risikomanagements

---



**Gesamtziel:** Verstehen warum Risiko ein integraler Bestandteil des Geschäftsmodells einer Bank ist und wie ein wirksames Risikomanagement zum wirtschaftlichen Erfolg der Bank beiträgt. Kandidaten sollten die wichtigsten Risikoarten beschreiben können: Kreditrisiko, Marktrisiko, Liquiditätsrisiko, regulatorisches und operationelles Risiko, Rechts- und Reputationsrisiko. Auch sollten sie die Bedeutung bestimmter Risiken für verschiedene Aktivitäten und Abteilungen der Bank verstehen. Kandidaten erhalten einen Überblick über Methoden und Verfahren, um diese Risiken zu managen. Die unterschiedlichen Risiko/Rendite Einstellungen von Aktionären, Aufsichtsbehörden und Fremdkapitalgebern sollten geläufig sein.

**Am Ende dieses Abschnitts haben die Kandidaten folgende Fähigkeiten erworben:**

- Verständnis der folgenden Aspekte von Marktrisiken:
  - Arten von Marktrisiken (Zinsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko, Rohstoffrisiko),
  - Marktrisiko im Handelsbuch: Wie entsteht es und welche Auswirkungen hat es auf das Rechnungswesen,
  - Anwendung von Risikomaßen: Grundzüge von Value at Risk (Halteperiode, Konfidenzniveau, Berechnung, VaR Limite, Expected Shortfall),
  - Verwendung quantitativer Techniken (Risikofaktoren und Wahrscheinlichkeitsverteilung von Verlusten, Varianz-Kovarianz Methoden, Historische Simulation, Monte Carlo),
  - Limit-Strukturen im Handel,
  - Kapitalanforderungen für Marktrisiko unter Basel III;
- Folgende Aspekte des Kreditrisikos nachvollziehen:
  - Kategorien von Kreditrisiken: Kreditrisiko, Emittentenrisiko, Abwicklungsrisiko, Kontrahentenrisiko,
  - Management des Kreditrisikos: Limite und Kontrollen, Kreditvollmachten und Kreditentscheidungen, Aggregieren der Engagements nach Kunden, Märkten und Korrelationen,
  - Techniken zur Verringerung des Kreditrisikos: Sicherheiten; Kündigungsklauseln, Reset-Klauseln, Cash-Settlement, Netting-Vereinbarungen,
  - Dokumentation: Verträge, ISDA / CSA und andere Sicherheiten,
  - Grundlagen der Eigenkapitalanforderungen für Kreditrisiko: Probability of Default (PD), Exposure at Default (EAD), Loss Given Default (LGD) und Korrelation;
  - Eigenkapitalunterlegung des Kreditrisikos nach Basel III (Standard Ansatz, Basis- und Fortgeschrittener Ansatz unter IRB, Eigenkapitalunterlegung für Derivate)
- Folgende Aspekte des operationellen Risikos verstehen:
  - Quellen des operationellen Risikos; Systeme, Menschen, Prozesse und externe Ereignisse,
  - Gründe für Banken das operationelle Risiko zu steuern: rechtliche und regulatorische Anforderungen
  - Best-Practice Management-Verfahren
  - Verständnis der rechtlichen, regulatorischen und Reputationsrisiken. Quellen des Reputationsrisikos und Verhältnis zu anderen Risikoarten,
- Folgende Aspekte des Liquiditätsrisikos verstehen:
  - Ziele und Bedeutung einer Finanzierungsstrategie
  - Erkenntnisse aus Krisen im Liquiditätsmanagement; außerbilanzielle Eventualverbindlichkeiten, Sicherheitsbewertung, intra-day Liquiditätsrisiken und grenzüberschreitende Liquiditätstransfers, Identifikation und Mitigation von Stress-Szenarien, Frühwarnindikatoren, Liquidity Coverage Ratio und Net Stable Funding Ratio.

## **8. Der Model Code**

---

Der Model Code ist ein wertvoller Leitfaden für die bestmögliche Handhabung und internationale Praxis für alle Marktteilnehmer. Er bietet praxisnahes Studienmaterial über die Verfahren und Konventionen im Freiverkehrsmarkt. Darüber hinaus ist er ein Auszug aus den Kernverfahren im Geld- und Devisenmarkt sowie in den damit verbundenen Derivatemärkten. Der Model Code ist ein integraler Bestandteil der ACI-Prüfungsreihe.

**Gesamtziel:** Die Kandidaten sollten über umfassende Kenntnisse der Bestimmungen des Model Code und der Marktpraktiken verfügen. Dabei wird auf hohe Standards in Bezug auf Integrität, Benehmen und Professionalität besonderer Wert gelegt. Ebenso werden die Überwachungs- und Kontrollmechanismen betont, die Marktteilnehmer und deren Institute vor unangemessenen Risiken und resultierenden Verlusten schützen sollen.

**Am Ende dieses Abschnitts haben die Kandidaten folgende Fähigkeiten erworben:**

- Zweckmäßigkeit des Model Code und dessen Anwendung in der Branche;
- Verantwortlichkeiten des Managements hinsichtlich der Überwachungs- und Kontrollprinzipien, wobei deren Einbringung in die eigene Institution eingehend erwogen werden muss, um die vollständige Übereinstimmung mit den Inhalten des Model Code zu gewährleisten;
- Funktionen und Verantwortlichkeiten des Backoffice und deren Beziehung zum Frontoffice;
- Hervorhebung der Behandlung von Problemen im Model Code bezüglich unerwünschter Praktiken und unprofessioneller Handhabung;
- Marktterminologie anwenden und erklären;
- allgemeine Risikomanagementprinzipien in Bezug auf den Handel;
- bewährte Verfahren in ALM verstehen;
- Verfahren für Schlichtung, Mediation und Schiedsgutachten;
- Berechnen von Rückvalutierung und „Use of Funds-“ Ausgleichszahlungen
- Beschreiben von Post-Trade Standards und Praktiken;
- die Bedeutung von IT-Security und allgemeinen Sicherheitsmaßnahmen erklären;
- Anwenden der Marktpraktiken beim Devisen-, Geldmarkt- und Derivate-Handel;
- Marktpraktiken kennen und anwenden im Umgang mit:
  - Kunden,
  - Voice-Broker,
  - elektronischen Plattformen,
  - Prime-Broker,
  - Operations;
- Beschreibung des Anwendungsumfangs des Model Code;
- Identifikation der Rolle des ACI Committee for Professionalism als Initiatoren des Model Code;
- Demonstration von Fachwissen hinsichtlich des Model Code durch Auswahl der empfohlenen Antworten zu bestimmten Fragen als auch Erkennen geeigneter persönlicher Handlungsstandards in verschiedenen Situationen, empfohlener Handelspraktiken, sachgerechter Durchführung und Handhabung der Beziehungen zu Firmenkunden/Geschäftskunden und Maklern, allgemeiner Risikomanagementprinzipien im Handel und spezifischer Empfehlungen für die umsichtige Organisation und Handhabung solcher Geschäfte;
- Erläuterung der Verfahren für Streitigkeiten, Differenzen, Mediation sowie Benutzung des ACI Expert Determination Service in Compliance mit dem Model Code.

## Prüfungsverfahren

---

**Format:** Die Prüfung dauert 2 Stunden und besteht aus 90 Multiple-Choice-Fragen. Die **Mindestpunktzahl** zum Bestehen der Prüfung ist 60% (54 richtig beantwortete Fragen), wobei vorausgesetzt wird, dass das Mindestergebnis für jedes Themengebiet erreicht wird. Das **Mindestergebnis** für das Themengebiet 10 "Der Model Code" beträgt 60% und für jedes der anderen Themengebiete 50%.

**Taschenrechner:** Einige Fragen erfordern die Verwendung eines Taschenrechners. Ein einfacher Taschenrechner wird auf dem Computerbildschirm zur Verfügung gestellt. Sie dürfen auch Ihren eigenen Handtaschenrechner benutzen, vorausgesetzt dieser ist weder programmierbar, noch in der Lage, Grafiken mit einer Größe von mehr als 2 Zeilen anzuzeigen.

	<b>Themengebiet</b>	<b>Anzahl der Fragen</b>	<b>Minimum richtiger Antworten</b>	<b>Mindestergebnis</b>
<b>1</b>	Grundlegende Zinsberechnungen	6	3	50%
<b>2</b>	Cash-Geldmärkte	6	3	50%
<b>3</b>	Cash-Geldmärkte Berechnungen	6	3	50%
<b>4</b>	Devisenhandel	12	6	50%
<b>5</b>	Devisenhandel Berechnungen	6	3	50%
<b>6</b>	Forward-Forwards, FRAs, Geldmarktfutures und Zinsswaps	12	6	50%
<b>7</b>	Optionen	6	3	50%
<b>8</b>	Asset & Liability Management	8	4	50%
<b>9</b>	Risikoprinzipien	8	4	50%
<b>10</b>	Der Model Code	20	12	60%
	Total	90		

## Noten

---

Bestanden	60% - 69,99%
Sehr gut	70% - 79,99%
Ausgezeichnet	80% und mehr

## Prüfungsgebühr

---

Euro 250,00 inklusive Mehrwertsteuer

# ACI DEALING CERTIFICATE

## Literaturliste und Internet-Links

### Allgemein

---

- **The Foreign Exchange and Money Markets: Theory, Practice and Risk Management** von Bob Steiner. ISBN: 0750650257 Herausgeber: Financial Times Prentice Hall
- **A Guide to the ACI Dealing Certificate** von Lex van der Wielen. Herausgeber: The Financial Markets Academy (€70.00) erhältlich bei <http://www.tfma.nl>
- **The ACI Dealing Certificate and How to Pass it** von Philip J L Parker ACIB, ISBN 978-90-802323-9-6. (£40.00) erhältlich bei [www.lywood-david.co.uk/mmtw4.htm](http://www.lywood-david.co.uk/mmtw4.htm)
- **Mastering Treasury Office Operations** von Denis Nolan und Gordon Amos. ISBN 0 273 635794. Herausgeber - Pearson Education (£90.00). [www.pearsoned.co.uk](http://www.pearsoned.co.uk)
- **Treasury Operations Handbook** von Philip J L Parker ACIB, ISBN 978-1-4461-9450-8. Herausgeber www.lulu.com 2010 (£35.00) erhältlich bei [www.lywood-david.co.uk/mmtw4.htm](http://www.lywood-david.co.uk/mmtw4.htm)
- **The ACI Dealing Certificate Study Guide** erhältlich bei ACI Global Education Centre online <http://aci.frankfurt-school.de>

### Repos

---

- **Mastering Repo Markets** von Bob Steiner ISBN10: 0273625896 ISBN13: 9780273625896

### Derivate

---

- **Mastering Derivatives Markets** A Step-by-Step Guide to the Products, Applications and Risks. 4th Edition. Von Francesca Taylor. Dec 2010, Paperback, 432 Seiten (£50.00). ISBN13: 9780273735670; ISBN10: 0273735675 [www.pearsoned.co.uk](http://www.pearsoned.co.uk)